

Abrechnung bringt, bleiben Soloecismen genug übrig. Aber ein kurzer Vergleich zeigt, dass Ailred das Werk nicht benutzt, dass im 12. Jh. die metrischen *Miracula Nyniae* in der Heimat des Heiligen verschollen waren. Hatten die Insassen des Klosters das Original versandt, ohne eine Abschrift zu nehmen? Die Tatsache steht jedenfalls ausser Zweifel. Um darüber Klarheit zu gewinnen, stelle ich *Miracula* und Ailred nebeneinander¹.

Miracula:

1. Farblose Einleitung. Ninian hat Viele bekehrt und viele Wunder getan.

2. Quomodo vir dei Romam venerit, ubi et domino iuvante pontificatus gradu sublimatus est.

3. Quomodo patriam reversus Pictorum nationes, quę naturę² dicuntur, Christi converterit ad gratiam.

4. Quomodo veniens patriam Casam aedificavit candidam.

5. Quomodo regem gentis eiusdem Thuahel (v. 104 Tuduael) deus pro reatu suo cecitate multaverit et iterum per benedictionem viri dei sanaverit.

6. Quomodo presbyterum suum a crimine incesti per infantem nuper natum et sermocinantem liberaverit.

Ailred:

1. Natales Niniani et educatio. (Angaben über Heimat, Abstammung von einem Könige, fromme Jugend, Entschluss nach Rom zu gehen.)

2. Advenit Romam. Episcopus ordinatur a pontifice. Conversatio cum sancto Martino. Reditus in patriam.

3. Fundatio ecclesiae de Whithern.

4. Regem Tuduvallum sanat et convertit.

5. Presbyterum stupri accusatum absolvit.

1) Das Gedicht ist in der Hs. in Abschnitte eingeteilt, denen ausser dem ersten Inhaltsangaben vorausgeschickt sind; Ailreds Vita hat auch Kapitelüberschriften, die offenbar modern sind. Ich benutze sie der Bequemlichkeit halber. — Die Ueberschriften in den *Miracula* gehen wohl auf den Dichter selbst zurück. Die von Abschn. 9 zeigt, dass am Schluss dieses Abschnittes die Schilderung der Bestattung verloren gegangen ist. 2) Dies 'naturę' ist rätselhaft.